

Nachruf zum Tod von Burglinde Retza

***„Wir machen uns stark für Mädchen und junge Frauen!
Und das schon ziemlich lange!“***

Dafür hat Burglinde Retza gelebt, gearbeitet und unseren Verein auf besondere Weise gestaltet und geprägt.

1988 gründete Burglinde Retza zusammen mit vier weiteren Frauen aus der Kinder- und Jugendhilfe und dem hessischen Bildungswerk den „Verein zur Unterstützung von Mädchen in Not e.V.“. Ein Mädchenhaus mit verschiedenen Angeboten sollte in Wiesbaden entstehen. Die Frauen entwickelten ein Konzept und erkämpften bei der Stadt Wiesbaden die Gelder für diese Idee. Eine geeignete Betriebsstätte musste gefunden und Mitarbeiterinnen eingestellt werden. All dies leistete Burglinde zusammen mit ihren Vereinskolleginnen ehrenamtlich.

1992 konnte das erste Projekt „INTAKT - Die Mädchenzuflucht in Wiesbaden“ eröffnet werden. 1998 folgte das zweite Projekt „ZORA - Anlauf- und Beratungsstelle für Mädchen und junge Frauen“. Beide Einrichtungen bestehen bis heute und sind wichtige und anerkannte Vertreterinnen der Mädchenarbeit in Wiesbaden. Burglinde Retza war von 1988 bis 1995 als ehrenamtliche Vorstandsfrau geschäftsführend für unseren Verein tätig. Darüber hinaus blieb sie bis zum Ende dem Verein treu und brachte aktiv viel Engagement und Herz für die Sache der Mädchen und jungen Frauen ein. Sie war sowohl fachlich als auch menschlich eine hochgeschätzte Beraterin in der Entwicklungsgeschichte unseres Vereins.

Sie wird uns sehr fehlen!

***Die Mitarbeiterinnen und Vorstandsfrauen von INTAKT, ZORA
und dem Verein zur Unterstützung von Mädchen in Not e.V. im Mai 2022***